Verlauf einer Krise

strategische Krise **1. Gefährdungsstufe**	**trifft zu**			**trifft nicht zu**			**Anmerkungen**
schrumpfende Märkte							
härterer Wettbewerb d. (neue) Konkurrenz							
härterer Wettbewerb d. neue Produkte, Fertigungsverfahren, Vertrieb der Mitbewerber							
härterer Preiswettbewerb							
Aufträge ohne ausreichenden Deckungsbeitrag							
schrumpfende Kundenzahlen							
eigene Produkte am Ende Produktzyklus, Flops eigener Neuprodukte							
Qualitätsmängel							
veraltete Produktionsverfahren							
Fehler in der Personalpolitik (Motivation, Qualifikation)							
nachhaltige Kostensteigerungen, Preiserhöhung am Markt nicht durchsetzbar							
verschlechterte Kostenstruktur durch mangelnde Kapazitätsauslastung							
Mängel in der Organisation							
Mängel in der Unternehmensführung							
unklare Ziele der Geschäftsführung							
schlechtere Rahmenbedingungen durch Gesetze, Vorschriften							
<u>Handlungsempfehlung</u>							
grundlegende Analyse							
Unternehmensstrategien überarbeiten							
Gegenmaßnahmen einleiten							

Verlauf einer Krise

Rentabilitätskrise **2. Gefährdungsstufe**	**trifft zu**			**trifft nicht zu**			**Anmerkungen**
sinkende Rentabilität, Produktivität							
sinkende Gewinne							
sinkender cash-flow							
Absatzverluste, Marktanteilsverluste							
rückläufige Kapazitätsauslastung							
Aufschub von Investitionen							
Handlungsempfehlung							
grundlegende Analyse							
kurz- und mittelfristige Planungen, Strategien							
Gegenmaßnahmen einleiten							
keine Zeit verlieren							
nicht auf automatische Besserung vertrauen							
Berater einschalten							

Verlauf einer Krise

Ertragskrise **3. Gefährdungsstufe**	**trifft zu**			**trifft nicht zu**			**Anmerkungen**
negatives Betriebsergebnis, Verluste							
Verzicht auf Skontoerträge							
Kontokorrent steigt							
vermehrt Mahnungen von Gläubigern							
Abbau Eigenkapital							
Freisetzung Mitarbeiter, Kurzarbeit							
restriktives Bankverhalten bei Kreditvergabe							
schwindendes Vertrauen der Mitarbeiter in das Unternehmen							
Streichung dringend notwendiger Investitionen							
Veräußerung Betriebskapital							
Abwanderung wichtiger Mitarbeiter							
Handlung							
Handlungsspielraum aufgrund Zeit und Liquidität (meistens) stark eingeschränkt							
Rettung aus betriebseigener Kraft (häufig), schwierig aufgrund Substanzverlust							
Suche nach externer Unterstützung							
geordneter Rückzug, wenn andere durchgreifende Schritte nicht in Sicht							

Verlauf einer Krise

Existenzkrise 4. Gefährdungsstufe	trifft zu			trifft nicht zu			Anmerkungen
Probleme mit den Banken							KK- ausgeschöpft / überzogen, Banken führen keine Z. aus.
schwindendes Vertrauen der Lieferanten							Lieferung gegen Barzahlung
Warenlieferung nur gegen Barzahlung							
schwindendes Vertrauen der Kunden							
Ankündigung Entlassung							
Rückstände Lohnzahlung							
Chef "poltert den ganzen Tag" oder "taucht ab"							
Rückstände bei Finanzamt, Krankenkasse							
Aufzehrung Eigenkapital, Überschuldung ?							
(Groß)Teil der Arbeit Management wird für Koordination der Zahlungsströme benötigt							
<u>Handlung</u>							
Rettung ohne fremde Hilfe und externes Kapital kaum mehr möglich							
Suche nach externer Hilfe							
gewissenhafte Prüfung, ob Verpflichtung zum Isolvenzantrag besteht							

Verlauf einer Krise

Insolvenzgründe	trifft zu			trifft nicht zu			Anmerkungen
drohende Zahlungsunfähigkeit							
Zahlungsunfähigkeit							
Überschuldung (bei Kapitalgesellschaften)							